

Chronik des Monats August

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **6 (1901)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bemühungen eben so wenig von wirklichem Erfolg begleitet wie diejenigen seiner eidgenössischen Mitgesandten. Die einzige Gelegenheit, die Sache beim Kaiser selbst vorzubringen, wurde versäumt, und Talleyrand gab ausweichenden Bescheid. Auch die eifrig gepflogenen Unterhandlungen mit dem preussischen Gesandten Lucchesini, dem Salis noch bei der Abreise sein Anliegen empfahl, und dessen Bemühungen führten zu keinem Erfolge, und der Bescheid des Kaisers auf ein durch Vermittlung der Kaiserin überreichtes Memorial blieb aus. Der Veltliner Don Diego Guicciardi, der auch später auf dem Wienerkongress, wie in der Diskussion bemerkt wurde, den Bündner Abgeordneten stets entgegenarbeitete und zuvorkam, war schon damals gleichzeitig mit Salis als Mitglied der Consulta der italienischen Republik in Paris und vertrat die Sache der Veltliner.

So mußten die Gesandten, die eidgenössischen wie der bündnerische, nicht gerade sehr befriedigt, zu Ende des Jahres die Rückreise antreten; am 9. Jan. 1805 traf Salis wieder in Chur ein.

(Schluß-)Sitzung vom 26. März 1901. Der Vortrag dieses Abends von Prof. C. Fecklin wird zusammen mit dem vom gleichen Referenten im Casino gehaltenen öffentlichen Vortrag laut Beschluß des Vorstandes der Gesellschaft dem diesjährigen Jahresbericht beigegeben werden, auf den hiemit verwiesen wird.

Chronik des Monats August.

Politisches. Die Gemeindeordnungen von Flerden, Malix, Linzen erhielten die kleinrätliche Genehmigung, letztere nur bedingt. — Nach der Gemeinde Busen beschloß der Kleine Rat einen Commissär abzuordnen, damit er sie zu richtiger Rechnungsführung anleite und einen Bericht über den Stand des Gemeindevermögens und der Gemeindeverwaltung erstatte.

Kirchliches. Als Nachfolger des nach Jegenbohl ziehenden Hrn. Dr. Fr. X. Marth ist als Professor am Seminar St. Luzi Hr. Anton Wolz vom Bischof ernannt worden. — In Somvig ist den 18. August eine neue Kirche eingeweiht worden. — In Val Bevers ist seit dem Frühjahr eine Kottkirche für die am Tunnelbau beschäftigten Italiener eingerichtet.

Erziehungs- und Schulwesen. An Stelle von Hrn. Prof. Dr. Traugott Schieß, der zum Stadtarchivar von St. Gallen gewählt wurde und resignierte, hat der Kleine Rat als Lehrer an die Kantonschule Herrn Paul Bühler von Davos und an Stelle des verstorbenen Hrn. Prof. F. Bünchera Hrn. Carl Merz in Zürich gewählt. — Zum Aufseher im Konvikt des kant. Lehrerseminars wurde Hr.

Lehrer W. Buchli in Safien gewählt. — Für Schulhausbauten und Reparaturen hat der Kleine Rat folgende Beiträge bewilligt: Der Gemeinde Tavetsch für Reparaturen in Rueras Fr. 50, Cazis (Umbau) Fr. 1000, Außer-Ferrera (Reparaturen) Fr. 30, Inner-Ferrera (Reparaturen) Fr. 20, Klosters (Neubau) Fr. 720, Maladers (Neubau) Fr. 420, Igis (Neubau in Lanquart) Fr. 700, Sent (Reparaturen) Fr. 60; von den zur Verfügung stehenden katholischen Geldern wurden Cazis Fr. 500, Igis Fr. 100 zuerkannt. — Die Gemeinde Scanzj hat die Gehalte ihrer Lehrer von Fr. 800 auf Fr. 900 erhöht. — Der gewerblichen Fortbildungsschule in Samaden hat der Kleine Rat für das Schuljahr 1901/1902 einen kant. Beitrag von Fr. 400 zu gesichert und beim Bundesrat einen eidg. Beitrag im nämlichen Betrage nachgesucht. — Sämtliche Schulinspektoren wurden für eine neue Amtsdauer von 3 Jahren bestätigt. — Der Stadtrat von Chur hat der Familie eines verstorbenen Lehrers einen Nachgehalt bewilligt.

Handel und Verkehr. Angesichts der bevorstehenden Viehmärkte hat der Kleine Rat das Departement des Innern mit einer Publikation beauftragt des Inhalts, daß Niemand verpflichtet sei, fremdes Geld anzunehmen.

Eisenbahnwesen. Auf Rekurs des Kleinen Rates hat der Bundesrat die B. S. B. angewiesen, den um 7 Uhr morgens in Sargans abfahrenden, in Chur 7 Uhr 55 Min. ankommenden Zug auch im Winter in gleicher Weise fortzuführen. — Die Betriebsrechnung der B. S. B. im Juli weist Fr. 1,084,000 (1900 Fr. 1171779) Einnahmen und Fr. 563000 (1900 Fr. 525609) Ausgaben auf; die Einnahmen vom Januar bis Juli betragen Fr. 5769678, (1900: Fr. 6,123241) die Ausgaben Fr. 3,755194 (1900 Fr. 3,503566). — Die Betriebseinnahmen der F. h. B. beliefen sich im Juli 1901 auf Fr. 216905 (1900 Fr. 195292) vom Januar bis Juli Fr. 918036 (1900 Fr. 881,580) die Betriebsausgaben im Juli 1901 auf Fr. 67523 (1900 Fr. 63,802), vom Januar bis Juli 1901 auf Fr. 430,808 (1900 Fr. 412782). — Den 11. Juli konnten die Arbeiten am Sohlsollen des Albulatunnels auf der Nordseite wieder in Angriff genommen werden sie wurden auf dieser Seite um 24 m., auf der Südseite um 119,5 m. gefördert, der fertige Tunnel weist auf der Nordseite einen Fortschritt von 80 m., auf der Südseite von 109 m. auf. Der auf der Nordseite vor Ort auftretende Casannaschiefer ist trocken und standfest; auf der Südseite nahm die Maschinenbohrung im Granit, obgleich die Struktur desselben sehr verschieden ist und auf kompakte Partien zerklüftete folgen, einen normalen Verlauf. Der Wasserandrang ist immer gleich groß und beträgt am Tunnelportale gemessen auf der Nordseite 240, auf der Südseite 52 Sekundenliter. — Die Gemeinde St. Moriz kann sich mit dem von der Rh. Bahn vorge schlagenen Projekt der Bahnhofanlage bei Punt da Biz nicht befreunden und hält am Schumacher'schen fest. — Die Gemeinde Grono, welche für die Erstellung der Misoxerbahn Fr. 50,000 votiert hat, hat sich auch bereit erklärt die Wasserkraft des Calancastra zum Betrieb der Bahn zur Verfügung zu stellen; die Gemeinde Misox, welche Fr. 250000 für die Bahn votiert hat, anbietet die Wasserkräfte der Moesa.

Fremdenverkehr und Hotelerie. Die Zahl der Fremden im Kanton Graubünden war wie im Juli, so auch im August noch sehr groß, und beinahe alle unsere Kurorte rühmen die diesjährige Saison. Im Oberengadin logierten den 10. Aug. 2297 Deutsche, 1131 Engländer, 501 Amerikaner, 516 Schweizer, 584 Franzosen, 218 Oesterreicher, 579 Italiener und 413 andern Nationen angehörende, total 6239 Gäste; den 20. Aug. belief sich die Zahl derselben noch 6142. In Tarasp-Schuls wurden dies Jahr bis Ende August 2380 Kurkarten gelöst und 20173 Bäder genommen gegen 1616 Kurkarten und 12251 Bäder im Sommer 1896. Auf Davos betrug in der Woche vom 17.—23. August die Zahl der Gäste 1705 gegen 1678 im nämlichen Zeitabschnitte des Vorjahres; besonders bemerkt wird in Davos, daß die Zahl der Passanten sich stetig in erfreulichem Maße vermehrt. — Wie diese größten unserer Kurorte, so waren auch die übrigen bis zu den kleinsten und einfachsten gut besucht. In St. Moriz wurden von den Fremden und für die Fremden Festlichkeiten verschiedener Art veranstaltet, z. B. solche, die einem wohlthätigen Zwecke zu gute kamen.

Bau und Straßenwesen. Eine von zwei Bundesbeamten vorgenommene Inspektion der 1891 ausgeführten Verbauung der Zilliser Klüfe, ergab daß dieselbe gar keine Veränderungen erlitten hat, und nur etwelche Ergänzungsarbeiten im Kostenbetrag von Fr. 2000—Fr. 3000 nötig sind. — An die Mehrkosten der Verbauung der Runcalatscharüfe bewilligte der Bundesrat der Gemeinde Lenz 40 % = Fr. 4000. — Eine vom Kreisamt Münsterthal einberufene Versammlung der Gemeindevorstände des Kreises einigte sich dahin, den Gemeinden vorzuschlagen, es seien die durch die bisherigen Beiträge nicht gedeckten Kosten der Umbreißstraße in der Weise zu verteilen, daß St. Maria außer den Expropriationskosten im Betrage von Fr. 2500 noch $\frac{5}{10}$ der ungedeckten Kosten = Fr. 8000, Münster $\frac{2}{10}$ = Fr. 3200, Balcava und Eierß je $\frac{1}{10}$ = Fr. 1600 und Fuldera und Lü zusammen $\frac{1}{10}$ übernehmen. — Für Wiederherstellungsarbeiten der Straße im Schyn, welche durch das Unwetter im Juni notwendig geworden sind, hat der Kleine Rat einen Credit von Fr. 4000 bewilligt.

Forstwesen. Die Waldordnungen der Gemeinden Laax und Sent erhielten die kleinrätliche Genehmigung. — Der Kleine Rat hat das bisherige Forstrevier Oberfagen-Brigels-Schlans mit 1393 ha Wald aufgelöst und die Forstreviere Oberfagen, Brigels und Truns-Schlans gebildet.

Landwirtschaft und Viehzucht. Der Kleine Rat hat diejenigen Gemeinden, auf deren Gebiet die Engerlinge zahlreich auftreten, zur Sammlung und Vernichtung derselben, sowie zur Bezahlung einer Prämie für die Sammlung der schädlichen Tiere aufgefordert. — Die Statuten der Viehversicherungsanstalt Soazza wurden von der Regierung genehmigt.

Jagd und Fischerei. Bei der neuen Einteilung der Jagdbannbezirke erhielt der hündnerische Bezirk Traversina eine kleine Erweiterung; die Begrenzung der beiden Bezirke Bernina und Spadladscha bleibt die bisherige. — Nach dem das schweiz. Landwirtschaftliche Departement sich damit einverstanden erklärt hat, die Angelfischerei auf Gebiet der Gemeinde Zernez auf die Zeit vom 15. Juni bis 15. Sept. zu beschränken, hat der Kleine Rat die Fischerei im genannten Gebiet während der übrigen Jahreszeit verboten.

Armenwesen. An die Kosten der Versorgung eines armen Knaben in der Anstalt Plankis bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von 10 % aus dem Alkoholzehntel. — Während des II. Quartals sind aus dem Bernhard'schen Legat für Badeskuren Fr. 235.—, für Luftkuren Fr. 170, für chirurgische Artikel Fr. 250 bezahlt worden.

Sanitäts- und Veterinärwesen. Die Hh. Dr. J. Bohnet von Oberwald, St. Wallis, und Dr. Fr. Schmid von Hitzkirch, St. Luzern, erhielten die kleinrätliche Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Graubünden. — Von ansteckenden Krankheiten traten während des Monats August auf Blattern in Davos und Fideris, wilde Blattern in Davos und Zuoz, Scharlach in Klosters, Keuchhusten in Brusio, Schleuis, Bonaduz, Sent, Zizers, Disentis und Tavetsch, Typhus in Pontresina, Dysenterie in Untervaz und Pontresina. — Durch Schritte, welche die Regierung des Kantons St. Gallen beim schweiz. Landwirtschaftsdepartement that, um Ruzvieh aus Oesterreich einzuführen und die Grenze unter schützenden Bestimmungen für die Vieheinfuhr zu öffnen, hat der Kleine Rat des Kts. Graubünden sich veranlaßt gesehen, hiegegen zu protestieren, weil die Vieheinfuhr aus Oesterreich in seuchepolizeilicher Hinsicht dermalen sehr gewagt wäre. — Von ansteckenden Krankheiten der Haustiere kamen im August vor: Raufchbrand in Fellers, Cumbels, Schuls, Haldenstein, Maiensfeld, Balcava, Peist und Medels i. D.; Stäbchenrotlauf und Schweinefeuche in Davos, Zizers und Chur. — Wegen Uebertretung viehseuchenpolizeilicher Bestimmungen hat der Kleine Rat 2 Bußen von je Fr. 30, 2 von je Fr. 10 und 1 von Fr. 5 ausgesprochen.

Wohlthätigkeit. In verschiedenen Hotels in St. Moriz fanden Bälle und Konzerte zu Gunsten des Oberengadiner Kreisospitals, der französischen Kirche und der katholischen Kirche in St. Moriz statt.

Alpenklub und Bergsport. Die Sektion Rhätia S. N. C. führte den 18. Aug. ihre Exkursion auf das Aroser Rothorn und den 25. Aug. die auf den Piz Segnes aus; die Sektion Davos S. N. C. bestieg am 25. Aug. den Piz Badret. Von Einzelnen, Einheimischen sowohl als Fremden wurden zahlreiche Bergtouren unternommen. — Den 20. Aug. fand die Einweihung der vom „Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein“ gebauten Fierzheimerhütte auf dem Schlingenpasse statt.

Militär- und Schießwesen. Den 28. Aug. begann in Chur ein Kurs für höhere Offiziere des IV. Armeecorps. — Zur 3. Rekrutenschule sind den 1. Aug. aus Graubünden 114, aus Glarus 61, aus Schwyz 47, aus Wallis 77, aus andern Kantonen 137, total 436 Rekruten eingerückt; mit Offizieren und Unteroffizieren zählt das Schulbataillon 553 Mann. — Apotheker B. Dorta von Schuls wurde zum Sanitätslieutenant ernannt. — Bei der Rekrutenaushebung in Disentis wurden untersucht 56 Rekruten und 7 Eingeteilte, 26 wurden tauglich befunden, 12 zurückgestellt, 13 erwiesen sich als untauglich; in Bonaduz stellten sich 53 Rekruten und 3 Eingeteilte, tauglich 30, zurückgestellt 4, untauglich 19; in Andeer wurden 24 Rekruten und 7 Eingeteilte untersucht, tauglich 7, zurückgestellt 4, untauglich 13; in Thusis erstreckte sich die Untersuchung auf 66 Rekruten und 7 Eingeteilte, tauglich 23, zurückgestellt 13, untauglich 30; in Flanz wurden 41 Rekruten und 6 Eingeteilte untersucht, tauglich 23, zurückgestellt 2, untauglich 16. — Beim Sektionswett-schießen des III. Schützenbezirks, das in Küblis den 4. August abgehalten wurde, erhielten der Unteroffiziersverein Davos, die Schützenvereine Küblis und Davos-Plaz Lorbeerkränze, die Schützengesellschaften Davos-Dorf, Klosters-Plaz und Schiers einfache Preise. — Am 4. August wurde in Trimmis, den 11. und 13. in Arosa, den 25. in Schiers, in Einsiedeln und in Sent ein Preis-schießen abgehalten.

Turnwesen. Am dem den 4. Aug. in Näfels abgehaltenen Glarner Kantonalturnfest haben Mitglieder der Turnvereins-Sektionen Chur-Kantonschüler, Chur-Bürger, Davos und Lanquart Preise errungen. — Vom Grütli-Turnfest in Luzern kehrten 2 Mitglieder des Grütli-Turnvereins Chur mit Preisen heim. — Den 11. August hielten die Turnvereine des Oberengadins auf der Oberalpina bei Campfer ein kleines Turnfest ab.

Kunst und geselliges Leben. In verschiedenen Kurorten des Kantons hat die Konzertsängerin Fr. Mina Weidels aus Zürich konzertiert. — Den 25. Aug. gaben Fr. Marie Jäger und Hr. Direktor Linder in Chur ein Konzert in Thusis. — Ein von Hrn. David Popper in Davos gegebenes Symphonie-Konzert hat in hohem Maße befriedigt.

Bündnerische Litteratur. Das mehrfach erwähnte Panorama des Oberalpstock, welches P. Hager im Auftrag der Sektion Piz Terri S. N. C. aufgenommen hat, ist als Beilage zum Jahrbuch des S. N. C. erschienen. — Die Oberländer Studenten-Gesellschaft Romania hat den 4. Jahrgang ihres Jahrbuches „Sl. Ficht“ herausgegeben. — Von Hrn. Obergeringieur Hennings ist in der „Schweiz. Bauzeitung“ und als separate Broschüre eine Arbeit erschienen: „Die neuen Linien der Rhätischen Bahn.“

Schenkungen und Vermächtnisse. Direktor Anton Dietha hat der kant. Irrenanstalt und dem Armenfond seiner Heimatgemeinde Seewis je Fr. 1000, dem Prätigauer Krankenverein Fr. 500 vermacht. — Frau Reg.-Statth. M. Hartmann in Schiers hat dem Prätigauer Krankenverein zum Andenken an einen jüngst verstorbenen Sohn Fr. 110 geschenkt.

Totentafel. In Davos-Plaz starb den 6. Aug. im Alter von 58 Jahren Landtschreiber Paul Engi, ein Bruder des jüngst in Lausanne verstorbenen Andr. Engi. Aus eigener Initiative und durch eigenen Fleiß hat Paul Engi, der Sohn des ehemaligen Lehrers Hans Engi, sich selbst zum tüchtigen Lehrer herangebildet. Seine Heimatgemeinde und deren Obrigkeit übertragen dem zuverlässigen und gewissenhaften Manne, besonders seit er den Lehrerstab bei Seite gelegt, zahlreiche Beamtungen, er war Landtschreiber und Notar, Mitglied des Zentral-Schulrates, Gemeinderat, viele Jahre lang Civilstandsbeamter, Mitglied der Steuerkommission und Bezirksrichter. Er war dreimal verheiratet und hinterläßt 6 Kinder aus 3

Ehen. Die Trauer um den geschiedenen Manne ist eine allgemeine und aufrichtige. — Im Krankenazyl auf dem Sand in Chur starb den 12. August Redaktor Hans Mettler von Langwies 50 Jahre alt; derselbe hatte sich zum Lehrer herangebildet und ist in Thuzis während 5 Jahren diesem Beruf obgelegen. Um sich weiter auszubilden, besuchte er dann die Universitäten Zürich und Bern, er kehrte hierauf jedoch nicht wieder zum Lehrerberuf zurück, sondern wendete sich der Journalistik zu; er war zuerst Redaktor des „Volksfreund“ in Chur, wirkte später als solcher in Murten und in Biel und zuletzt am „Grütlianer“ in Zürich. Er war ein überzeugter Freund des Volkes und der Volksrechte, ein selbständiger und überzeugungstreuer Charakter, nobel auch in der Polemik. Männer aller politischen Richtungen haben am Grabe dieses Sozialisten und in der Presse ihre hohe Achtung vor ihm bezeugt. In Zürich war er Mitglied des Großen Rates, des Stadtrates und der Zentralschulpflege; seit langer Zeit kränkelte er und schon vor einem Jahre mußte er die Feder niederlegen. — Recht schmerzlich berührt hat allenthalben das den 12. Aug. erfolgte traurige Ende von Professor Jak. Bünchera. Gebürtig von Balcava besuchte derselbe die Schule seiner Heimatgemeinde, absolvierte sodann die technische Abteilung der Kantonschule, worauf er sich am Polytechnikum zum Lehrer der Mathematik ausbildete. Noch bevor er sein Diplomexamen, das er glänzend bestand, gemacht hatte, wurde der erst 22-jährige junge Mann vom Erziehungsrat zum Lehrer der Mathematik an der Kantonschule gewählt. Die Wahl erwies sich als eine sehr gute, Bünchera war ein trefflicher Lehrer, der seine Schüler mächtig förderte und in großer Achtung und Liebe bei ihnen stand. Nachdem er ein schon paar Jahre seine Stelle bekleidet, zog er noch für ein Jahr nach Paris, um sich in seiner Wissenschaft zu vertiefen, dann kehrte er wieder zurück und lebte fleißig seinem Berufe. Leider hielt seine Gesundheit den Anforderungen, welche er an sich stellte, nicht Stand; schon vor 6 Jahren sah er sich darum genötigt, eine längere Kur in einer Nervenheilanstalt zu machen. Im Frühommer dieses Jahres erkrankte er an der Gesichtzrose; die heftigen Fieber, welche diese Krankheit begleiteten, griffen sein Nervensystem stark an, daß er an Schwermut leidend in der Anstalt Waldhaus Heilung suchen mußte. Den 12. Aug. unternahm er in Begleitung des Wärters einen Spaziergang an den Rhein und in einem unbewachten Augenblicke übergab er sich den Fluten desselben. Seine Leiche wurde einen Tag später bei Weile-Wartau gefunden und den 15. Aug. in Chur unter großer Teilnahme bestattet. Ein vortrefflicher Mensch ist mit ihm ins Grab gesunken.

Unglücksfälle und Verbrechen. Am Fluera ist den 1. Aug. ein englischer Geistlicher, der nach Tarasp wollte, vom Belo gestürzt und infolge der erhaltenen Verletzungen nach wenigen Stunden gestorben. — In St. Moritz ist ein 13-jähriger Knabe den Liftschacht eines Hotels hinabgestürzt und den erhaltenen Verletzungen nach kurzer Zeit erlegen. — Den 9. Aug. erfolgte am Eingang des Kehrtunnels bei Greifenstein ein Einbruch von wenigen Metern Höhe, verunglückte 4 Arbeiter, die mit der Auswölbung einer ca. 5 m breiten Gewölbefläche beschäftigt waren und schloß 11 andere, die weiter drinnen im Tunnel arbeiteten, ein. Während die erstern alle wahrscheinlich sofort tot waren, gelang es die 11 eingeschlossenen zu retten. Bei den Rettungsarbeiten ist Sektionsingenieur Heinr. Perbs von einer zweiten Ablösung so unglücklich getroffen worden, daß er sofort starb. — Prof. Gugelloni von Mailand, der von der italienischen Seite her den Fiz-Roßeg ersteigen wollte, ist abgestürzt und tot geblieben. — Am Haupter Kopf ist den 18. Aug. ein 18-jähriger Schlosserlehrling in Davos beim Edelweißjucken abgestürzt und tot geblieben. — In Samaden hat sich ein ehemaliger Hotelangestellter erschossen. — In Naz verunglückte ein Fuhrknecht, dessen Pferde durch die Lokomotive schon gemacht worden waren, indem er vom Wagen fiel, unter die Räder geriet und zerquetscht wurde. — In der der Gemeinde Roveredo gehörenden Alp Miano wurde ein teppinischer Hirte von einem herabrollenden Steine erschlagen.

Vermischte Nachrichten. Am Abend des 1. August brannten auf zahlreichen Höhen in unserm Kanton hellleuchtende Feuer zur Erinnerung an den ersten Bund der Eidgenossen. Um Chur herum hatte die Sektion Rhätia S. N. C. die Veranstaltung der Höhenfeuer übernommen, im Oberengadin die Sektion Bernina S. N. C., an andern Orten war es meist die Jungmannschaft, die ihrem Patrio-

tismus durch die Höhenbeleuchtung Ausdruck gab; mancherorts verliehen die anwesenden schweiz. Kurgäste der Bundesfeier lebhaftere Gestaltung. — Die H. J. Bonrand von Süss und Jos. Filli in Davos haben in Winterthur das Diplom als Bautechniker erhalten. — Hr. Ferd. Salis von Chur wurde zum Gesandtschaftssekretär I. Klasse ernannt. — Der kaufmännische Verein in Chur zählt 47 Aktiv-, 27 Passiv- und 9 Ehrenmitglieder. Die von demselben veranstalteten Unterrichtskurse in Buchhaltung, kaufm. Rechnen, Handelskorrespondenz, Rechtskunde, Französisch, Englisch und Kalligraphie wurde im 1. Semester von 76, im 2. Semester von 15 Schülern besucht. Für Lehrerhonorare bezahlte der Verein Fr. 1745, für weitere Schulauslagen Fr. 443, für Vorträge netto Fr. 187, für Bibliothekanschaffungen Fr. 208, für Zeitschriften und Zeitungen Fr. 165, für Vereinslokalitäten Fr. 250 zc. Das Vermögen des Vereins beträgt Fr. 4579. — Herr Karl Schwabe in Davos hat der Landschaft zur Ausschmückung der großen Ratsstube zwei zwischen 1790 und 1798 entstandene Bilder des Züricher Malers Achmann geschenkt, welche Davos-Platz und Davos-Dorf vorstellen. — In Zuoz hat ein Münchener Antiquar zwei Tische aus dem 16. Jahrhundert um Fr. 3700 erworben. — Am 19. Aug., dem 40. Jahrestage seiner ersten Besteigung des Tambornoz, führte den Bergführer Mart. Simmen in Splügen wieder eine Partie, darunter ein 13 jähriges Mädchen, auf diese Bergspitze. — In den Heubergen von Nufenen wurde eine verunglückte Brieftaube der Franzensfeste gefunden. — Die Gemeinde Schuls hat einen Kredit für Vorstudien zur Einführung der elektrischen Beleuchtung bewilligt und eine Kommission zur Vornahme dieser Studien gewählt. — In der Berner Alp Barlasch hat in der Nacht vom 24/25. Aug. ein Bär 8 Schafe zerrissen und viele andere über die Felsen hinunter gesprengt, von letztern blieben nicht weniger als 22 tot und manche haben Beinbrüche; der Eigentümer der Heerde, ein Bergamaster, erleidet einen Schaden von ca. Fr. 1500. — In St. Moritz und Pontresina fanden Totenfeiern zu Ehren der den 5. Aug. verstorbenen deutschen Kaiserin Friedrich statt.

Naturchronik. Der August zeigte in seiner ersten Hälfte einen sehr unbeständigen, meist regnerischen Witterungscharakter, worauf dann eine Reihe sehr schöner Tage folgte. — Den 2. Aug. regnete es sehr stark, die vom Felsnis herunter kommende Lochrüse riß auf der Luzisteig beide Brücken weg, und aus den längs der zur Station Maiensfeld führenden Straße liegenden Ställen mußte das Vieh vor dem eindringenden Wasser geschützt werden. Der bei Grüsch in die Lanquart einmündende Tschinasbach soll seit 50 Jahren nie mehr so sehr angeschwollen sein; das Wuhr wurde zu unterst beschädigt. — Im Lürlibad blühte gegen Ende August ein Apfelbaum. — Im Churer Rheinthal macht sich im Hafertorn die Fritfliege bemerkbar.

Muster franco

Kleiderstoffe	Baumwolltücher
Blousenstoffe	Leinwand
Unterrockstoffe	Handtücher
Flanelle	Bettzeug
Barchent	Schürzenstoffe
Herrenstoffe	Hemdenstoffe
Halblein	Futterstoffe

Billige Preise — Nur solide Qualitäten

Max Wirth, Zürich

In der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Geschichten und Sagen

aus

Alt Fry Rhätien

von

Aina Gamenisch.

Preis gebunden 6 Fr.

Hugo Richter in Davos.